

# Bestens begleitet im Alter

**Domicil** | Der Name Domicil steht für ein aktives, erfülltes und selbstbestimmtes Leben von Seniorinnen und Senioren. Die Nummer eins der Langzeitpflege im Kanton Bern ist aber auch eine ausgezeichnete Arbeitgeberin.

VICTOR BREU

**E**in wenig stolz sei sie schon, sagt Andrea Hornung, die CEO von Domicil, und dankbar. «Wir haben die grossen Herausforderungen der letzten beiden Pandemiejahre gut gemeistert, dank des Zusammenhalts und des phantastischen Einsatzes unserer Mitarbeitenden.» Dies motiviere sie noch mehr, Domicil zu einem Unternehmen zu machen, das älteren Menschen eine vollständig integrierte Gesundheitsversorgung von höchster Qualität bietet.

Schon heute erhalten ältere Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen Hilfe oder Pflege benötigen, bei Domicil praktisch alle Betreuungsleistungen, die sie für ein selbstbestimmtes Leben im Alter benötigen, aus einer Hand: ob viel oder wenig Unterstützung, ob kurz- oder langfristige Betreuung, ob Pflege in den eigenen vier Wänden oder in einem der 23 Domicil-Standorte. Fünf Häuser bieten eine umfassende Betreuung für Menschen mit Demenz. In den übrigen Alterszentren erhalten ältere Menschen umfassende Pflege in einem Einzelzimmer oder können in der eigenen Wohnung nach dem Motto «Wohnen à la carte» unterstützende Dienstleistungen nach Wahl und Bedarf beziehen. Kurzaufenthalte zur Entlastung für pflegende Angehörige gehören ebenso zum Angebot wie rehabilitative Übergangspflege nach einem Spitalaufenthalt. Teil des Rundumangebots von Domicil sind zudem der Domicil Mahlzeitendienst, die Friedens-Apotheke in Bern sowie eine Spitex-Organisation. Mit deren Dienstleistungen kann Domicil für Kundinnen und Kunden ambulante Pflege und Betreuung zu Hause gewährleisten. «Domicil ist ein Unternehmen, bietet aber Vielfalt unter einem Dach», so Andrea Hornung.

## Achtung füreinander

Rund 1700 Bewohnerinnen und Bewohner - auf fast 1200 Pflegeplätzen und in 500 Wohnungen im Grossraum Bern,



Biel und Thun - finden bei Domicil eine sichere Umgebung, in der sie professionell umsorgt werden. Für die Rundumbetreuung der integrierten Gesundheitsversorgung in der Domicil-Gruppe arbeiten unterdessen rund 1800 engagierte Mitarbeitende aus 68 Ländern - in zahlreichen Berufsfeldern wie Pflege, Gastronomie, Hauswirtschaft, Kultur & Alltag oder in der Administration.

«Wir bieten den Seniorinnen und Senioren in unseren Alterszentren eine menschliche Atmosphäre, ein selbstbestimmtes, möglichst autonomes Leben und eine hohe Lebensqualität. Das schaffen wir, weil ein respektvoller Umgang miteinander und die Achtung füreinander auch die Teams von Domicil selbst leitet», erklärt CEO Andrea Hornung. Die unabdingbare solidarische

Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden aller Berufsgruppen bei Domicil basiere auf starken Werten: «Wir pflegen Wertschätzung, Achtsamkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und ermuntern uns im Alltag immer wieder gegenseitig zu heiterer Gelassenheit.» Für viele Mitarbeitende sei wesentlich, dass sie eine «sinnstiftende Arbeit» leisten und Teil einer gemeinnützigen Organisation sind.

## Mehr Aus- und Weiterbildung

Domicil hat im Wachstum der letzten Jahre etliche neue Arbeitsplätze geschaffen, auch in neuen Arbeitsfeldern. «Bisher konnten wir die Stellen noch besetzen, jetzt spüren wir den zunehmenden Fachkräftemangel allerdings, und zwar in verschiedenen Berufsgruppen», so Andrea Hornung. Auch höhere

Ansprüche an die Mitarbeitenden fordern Domicil als Arbeitgeberin heraus. Ältere Menschen benötigen zwar später eine professionelle Pflege, dafür aber oft in grösserem Umfang. Fachkräfte in der Langzeitpflege müssen dementsprechend gut qualifiziert sein und sich laufend weiterbilden.

Domicil hat die Zahl der Ausbildungsplätze erhöht, in den elf angebotenen Lehrberufen genauso wie bei den Studierenden in der Pflege. In der Folge befinden sich derzeit über 200 Fachpersonen in Ausbildung, eine sehr hohe Anzahl. Quereinsteiger/-innen möchte man anziehen, indem niederschwellige Einführungskurse angeboten werden für Personen mit gewissen Fachkenntnissen, etwa einem Pflegehelferkurs. Eine zweijährige «FaGe-E» (Berufslehre zur «Fach-

person Gesundheit» für Erwachsene) ist ebenso möglich wie die Rückkehr von Wiedereinsteigern/-innen mit tiefprozentigen Arbeitspensen. «Wir überlegen uns ständig, wie wir mehr Leute, die in der Pflege arbeiten wollen, gewinnen können. Wichtiges Mittel dafür sind die Aus- und Weiterbildungen, die wir sowohl intern anbieten als auch bei externen Anbietern unterstützen», erklärt die CEO.

## Moderne Methoden

Um ihre Trümpfe als Arbeitgeberin auszuspielen, hat Domicil eine pfiffige Personalmarketingkampagne gestartet. In eingängigen Testimonials auf Plakaten und Flyern benennen 15 Mitarbeitende aus der Pflege als Botschafterinnen und Botschafter die Vorzüge von Domicil. Abwechslungsreiche Tätigkeiten, herzliche Beziehungen, super Team, zukunftssicherer Job, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, persönliche Weiterentwicklung, familiäre Atmosphäre oder Wertschätzung und Mitbestimmung, das sind nur ein paar Stichworte, wieso sie ihre Arbeitgeberin jederzeit weiterempfehlen würden.

«Dass sie mitgestalten und im Job ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten einsetzen können, spornt die Mitarbeitenden fast am Meisten an», stellt Karin Hunziker, die Direktorin Human Resources, fest. So gefällt ihr beispielsweise die Aufgabenverteilung in der Pflege nach dem Prinzip des Grade-Skill-Mix: In den gemischten Teams in den Abteilungen werden Rollen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten gebührend berücksichtigt. Dass neben modernen Methoden auch neue digitale Instrumente die Arbeit erleichtern, schätzen die Mitarbeitenden ebenso.

## Ausgezeichnet!

Übrigens: Bereits zum dritten Mal haben die Mitarbeitenden selbst Domicil als ausgezeichnete Arbeitgeberin beurteilt. 2022 wurde Domicil vom unabhängigen Institut «Great Place to Work» zur besten Arbeitgeberin im Gesundheitswesen unter den grossen Unternehmen (mehr als 250 Mitarbeitende) gewählt. Bewertungsgrundlage war eine anonyme Befragung der Mitarbeitenden zu Arbeitsplatzthemen wie Vertrauen, Teamgeist oder berufliche Entwicklungsmöglichkeiten mit anschließender Überprüfung der tatsächlichen Prozesse im Unternehmen. «Auch auf diese grandiose Auszeichnung bin ich stolz», freut sich CEO Andrea Hornung. «Sie bestätigt, dass unsere Arbeitskultur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Job begeistert.»

## «Langzeitpflege ist bereichernd und erfüllend»

### Frau Beshiri, was motiviert Sie für Ihren Beruf in der Langzeitpflege?

**HB:** Die Langzeitpflege ist komplex und anspruchsvoll, sie verlangt viel Fachwissen. Gleichzeitig sind die Begegnungen mit den älteren Menschen, die wir über einen längeren Zeitraum pflegen und betreuen, bereichernd und erfüllend. Langzeitpflege bedeutet Empathie, sie beruht auf einer persönlichen Beziehung, Respekt, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung. Ich liebe die Menschen, setze mich gerne mit ihnen auseinander, höre mir interessiert ihre Geschichten an. Deshalb arbeite ich gerne direkt mit den älteren Menschen und pflege zu ihnen einen herzlichen Kontakt. Obwohl ich als Leiterin Pflege im Domicil Alexandra und als stv. Geschäftsleiterin - und damit als Vorgesetzte von rund 40 Mitarbeitenden - auch Führungsaufgaben zu erledigen habe, nehme ich mir Zeit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

### Wie sah Ihr Karriereweg aus?

**HB:** Als 18-Jährige habe ich im Berner Seeland die vierjährige Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau gemacht und danach in einem Altersheim in Bern gearbeitet, bald schon als Teamleiterin. Nach ein paar Jahren wollte ich mein medizinisch-technisches Fachwissen vergrössern, weshalb ich in die Akutpflege wechselte. Fast sieben Jahre



Halime Beshiri, Leiterin Pflege Domicil Alexandra.

habe ich dann diverse Bereiche in der Akutpflege geleitet. Vor einem Jahr kam ich schliesslich zu Domicil, zurück in die Langzeitpflege. Dies geschah zum einen, weil ich nicht stillstehen wollte und eine neue Herausforderung suchte. Und zum anderen, weil mir die wertebasierte, auf eine persönliche Beziehung ausgerichtete Pflegephilosophie von Domicil sehr entspricht. Bei Domicil hat man mehr Zeit für das Wesentliche. Fachlich und persönlich entwickle ich mich weiter: So absolviere ich aktuell die Weiterbildung für den eidg. Fachausweis «Institutionsleiterin im sozialen und sozialmedizinischen Bereich».

**Was schätzen Sie sonst noch an der Arbeitgeberin Domicil?**

**HB:** Domicil gestaltet für die Mitarbeitenden den Arbeitsplatz so angenehm wie möglich. Das gilt für die moderne Infrastruktur der Häuser, in die immer wieder investiert wird, um sie auf dem besten Stand zu halten. Das gilt für die Arbeitsinstrumente, etwa die digitalen Tools, die eine nachhaltige und effiziente Arbeit erleichtern. Das gilt auch für die Vertrauenskultur, die bei Domicil gelebt wird und es den Mitarbeitenden erlaubt, aus Fehlern zu lernen. Und noch ein Punkt ist wichtig, besonders für die Motivation meiner Pflegefachkräfte: Um mit mehr Ressourcen wirken zu können, haben wir die Möglichkeit, weitere Fachkräfte anzustellen, sofern wir diese rekrutieren können. Die personellen Engpässe sind also keinem Spardruck geschuldet. Im Gegenteil, das Unternehmen unternimmt alles Mögliche, um die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden zu senken und deren Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.

### Was gehört weiter noch zum attraktiven Arbeitsumfeld?

**HB:** Abgesehen von fortschrittlichen Arbeitsbedingungen mit grosszügiger Ferienregelung und sehr guten Sozialleistungen gehört natürlich die kooperative Arbeitsweise dazu. «Das Miteinander bringt uns weiter» ist keine leere Floskel, man hilft einander aus. Gerade

in der herausfordernden Pandemie-Zeit war die Solidarität in der Belegschaft ein inspirierender Faktor. Zum positiven Arbeitsklima bei Domicil trägt überdies bei, dass wir in der Pflege in gemischten Teams zusammenarbeiten. In einem sogenannten Grade-Skill-Mix sind Rollen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Teammitglieder so verteilt, dass jedes einzelne seine Qualifikationen und Stärken voll entfalten kann.

### Wie fördert Domicil die berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden?

**HB:** Domicil bietet ein vielfältiges Weiterbildungsangebot. Die praxisnahen Kurse sind sehr begehrt, weil sie einen direkten Nutzen in der alltäglichen Pflege bringen, etwa zum Thema Wundmanagement oder im Umgang mit Menschen mit Demenz, wo wir innovative Konzepte anwenden. Tatsächlich ist es die Vielzahl und Qualität der Aus- und Weiterbildungen, die Domicil bei Mitarbeitenden-Befragungen regelmässig Höchstnoten einträgt. Ohnehin zeichnet Domicil eine Kultur des persönlichen Förderns aus: Mit den Mitarbeitenden werden individuelle Förderprogramme erstellt. Natürlich werden so auch spannende Berufslaufbahnen abgesteckt, Führungs- oder Fachkarrieren eingeschoben. Auch das macht Domicil so attraktiv. (Interview vb.)

## Domicil Bern

- Der Name Domicil steht für ein aktives, erfülltes und selbstbestimmtes Leben im Alter.
- Domicil ist gemeinnützig orientiert und beschäftigt rund 1800 Mitarbeitende aus 68 Ländern.
- Zu Domicil gehören 23 Standorte im Kanton Bern. Davon bilden fünf Standorte das Domicil Kompetenzzentrum.



GUT BEGLEITET IM ALTER

zentrum Demenz. Weiter gehören die Domicil Übergangspflege, der Domicil Mahlzeitendienst, die Private Spitex AG sowie die Friedens-Apotheke in Bern zum Rundumangebot von Domicil Bern - der Nummer 1 für das Wohnen im Alter im Kanton Bern.

- Für eine spannende Stelle bei Domicil Bern: [domicilbern.ch/jobs](https://domicilbern.ch/jobs), Telefon 031 307 20 20

